

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Goethe in Berlin und Potsdam

Pniower, Otto

Berlin, 1925

Vorwort

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-423

Vorwort

Goethes „panoramic ability“ war auch das Thema des Vorwortes nicht entgangen. Er äußert sich zweimal über seinen Wert: das eine Mal, in Dichtung und Wahrheit, freilich so drastisch, daß man sich auf ihn zu berufen nicht wagen darf, ohne die Gunst des Lesers aufs Spiel zu setzen. Um sie aber will ja gerade die Vorrede werben.

Das vorliegende Büchlein ist von einer Art, die sich, wie ich meine, selbst rechtfertigt. Es kam mir darauf an, eine Episode im Leben Goethes durch Wort und Bild so lebendig zu machen, daß der Leser zum Teilnehmer wird an dem, was der Dichter beobachtet und empfunden hat. Dadurch wurde es möglich, hergebrachte Irrtümer und falsche Auffassungen zu zerstreuen. Seine viel zitierten Urteile über das Berlin von 1778 und den Eindruck, den er von der Hauptstadt Preußens und seinen Bewohnern empfing, hoffe ich ins richtige Licht gerückt und auf ihre wahre Bedeutung zurückgeführt zu haben. Daß ich bei der Gelegenheit die stets verkannte Schönheit des Stadtbildes zeigen konnte, war mir eine besondere Freude.

Zu den Paradoxien des Lebens aber muß ich es rechnen, daß ich dies leichte Büchlein einem Manne widme, der in der Wesen Tiefe zu trachten gewohnt ist. Dem geistvollen Deuter des Divans darf ich zurufen:

Herr, laß Dir gefallen
Dieses kleine Haus.
Auf die Größe kommt's nicht an.
Die Frömmigkeit macht den Tempel.

Berlin, den 11. November 1924.

Otto Pniower